





Städtebauliche Konzept

1:500



- Kirche/ Friedhof/ Leichenkammer
- Öffentlicher Platz
- Kulturhaus/ Bibliothek
- Administration Communale Schuttrange
- Gedenkbäume
- Monument
- Boulebahn/ Schach
- Kinderspielplatz/ Club des Jeunes/ Obstbaumwiese/ Chalet Scouts Les Castor
- Therapiezentrum/ Arztpraxis/ Senioren Fitness/Gemeinschaftsgarten
- Parkplatz/ Sportanlage

Nutzungskonzept

1:2000



- Chémin repris (CR132)
- Eisenbahnlinie
- Raccord PCN2-PCN27
- Fusswege/Fahrradwege
- Fußwege

Verkehrskonzept

1:2000



- Plätze
- Grünanlagen

Freiraumkonzept

1:2000

Die Kernidee im Rundgang

Die Kernidee des Projektes ist die Aufwertung des Dorfkerns durch eine Reihe von baulichen Massnahmen, die einerseits die Attraktivität und Nutzungsmöglichkeiten der Dorfmitte für die Gesamtbevölkerung stark erhöht, und andererseits zu einer Verkehrsberuhigung führt. Der Vernetzung und Erschliessung von Plätzen und Bauten durch Fahrrad- und Fussgängerwege kommt dabei eine zentrale Bedeutung zu. Das gesamte Plangebiet wird für Menschen mit eingeschränkter Mobilität zugänglich sein. Zu diesem Zweck werden entlang der Bahngleise eine Lärmschutzwand und ein Fahrradweg errichtet. Von Süden nach Norden aus erschliesst dieser einen Abenteuer-Spielplatz mit einem Multifunktionsplatz, darüber liegendem Schachfeld und zwei Bolzplätzen, den Friedhof, welcher durch Pflanzungen zu einer Parklandschaft aufgewertet wird und zu guter Letzt eine vielseitige Sportanlage mit Anschluss ans Strassennetz sowie einer drunterliegenden Tiefgarage. Versetzt zum Fahrradweg wird ein familien- und kinderfreundlicher Fussgängerweg die beschriebenen Zonen erschliessen. Ausgehend von Tiefgarage unter der Sportanlage im Norden verläuft eine breite Fussgängerzone mit grosszügigen Sitznischen Richtung Süden. Am Ende des Weges erreicht man den Place de l'Église, welcher durch einen neu gestalteten und vielseitig nutzbaren Platz aufgewertet wird. Von diesem aus kann die Kirche aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet werden. Das südliche Gebäude der kommunalen Verwaltung wird einem Kulturhaus weichen. Westlich entlang des Platzes wird eine Tempo 30 Zone auf der CR132 errichtet, welche für eine Verkehrsberuhigung und Erhöhung der Sicherheit sorgen soll und zwei Fussgängerstreifen erhalten wird. Im westlichen Teil des Plangebietes wird ein Wohnkomplex, welcher eine Arztpraxis sowie ein Seniorenfitness- und Therapiezentrum beinhaltet, entstehen. Diese grüne Siedlung wird durch einen Fuss- und Fahrradweg, welcher nördlich der Siedlung hinter dem Kultur- und Kierhaus Richtung Bahndamm verläuft, erschlossen und verbunden.

Lärmschutzmassnahmen und Fahrradweg

Die durchschnittliche Aufschüttung des Lärmschutzwalls zwischen Gleisen und Fahrradweg erreicht eine Höhe von drei Metern und ist zehn Meter breit. Als zusätzliche Massnahme befindet sich am oberen Ende des Walls eine drei Meter hohe Lärmschutzwand in Form einer strukturellen Barriere, die sowohl transparente Elemente als auch Betonblöcke aufweist. Diese drei verschiedenen Teile dämpfen das Rollgeräusch, das Motorengeräusch des Triebwagens sowie das aerodynamische Geräusch des Zuges. Gleichzeitig bieten sie aus erhöhter Position einen Blick auf das Naturfeld 2000 (Natura 2000 Vallée de la Syre de Moutfort à Roodt/Syre (LU0002006) und die Grünflächen zwischen Eisenbahn und Fahrradweg, welcher parallel zu diesen Elementen auf der Kuppe der irdenen Berme entlang der Gleise von Norden nach Süden verläuft. Die Gesamthöhe der Lärmschutzmassnahmen beträgt sechs Meter. Der Fahrradweg entlang der Lärmschutzwand ermöglicht eine schnelle Verbindung zu Spielplatz, Kirche, Friedhof, Sportanlagen und Tiefgarage, ohne dabei mit den Fussgängern in einen Nutzungskonflikt zu geraten.

Sportanlage und Tiefgarage

Die Parkplatzproblematik wurde in diesem Projekt durch die Errichtung einer Tiefgarage unter den Sportplätzen nördlich des Friedhofs gelöst. Gesamthaft wird diese 155 Parkplätze beinhalten. Vier dieser Parkplätze sind für das Car-sharing vorgesehen und zwei weitere als Ladestationen für E-Mobility.

Der Sportkomplex über der Tiefgarage beinhaltet einen Basketball Platz, ein kleines Fussballfeld vergleichbar einem Bolzplatz mit Zuschauertreppe, einen Fitnesspark und einen

Mountainbike/BMX Trial mit Rampen. Mit der Schaffung dieses Sportareals sowie der Tiefgarage darunter endet der Personenwagenverkehr vor dem Dorfkern.

Plätze, öffentliche Bauten und Grünanlagen

Um die kulturelle und architektonische Wichtigkeit der Kirche besser zur Geltung zu bringen, wird der jetzige Parkplatz abgerissen und der Platz de l'Église vergrössert und neu gestaltet. Im Fokus stand die Förderung einer dynamischen Begegnungszone mit multifunktionalen Nutzungsmöglichkeiten wie zum Beispiel Wochenmärkte, Feste, Openair Kino u.v.w. der zum Verweilen einlädt. Dieser wird zwei Teilschrägen mit maximal 6% Neigung beinhalten und ist somit auch für Menschen mit eingeschränkter Mobilität gut nutzbar. Der Zugang zur ersten Teilschräge befindet sich an der Nordseite beim Restaurant. Vis a vis des Kircheneingangs wird eine erste Treppe einen weiteren Zugang von der auf Tempo 30 Zone beruhigten CR132 zum Place de l'Église schaffen. Der Bürgersteig entlang der CR132 wird auf drei Meter verbreitert und die Teilflächen zwischen Strasse und Platz begrünt. Aus dieser erhöhten Position kann der gesamte Platz gut überblickt und die Kirche betrachtet werden. Nach der ersten Treppe folgt die zweite Teilschräge. Diese weist einen grosszügigen Brunnen mit Wasserspiel auf, auf welchem auch Kinder spielen und planschen können. Rund um das Wasserspiel werden Sitzgelegenheiten im Schatten der Bäume errichtet, welche zum Verweilen einladen. Bei den Pflanzungen soll die Biodiversität eine tragende Rolle spielen. So werden bei den Bäumen nur einheimische Arten verwendet und ihren Anordnung am Nutzungskonzept des Platzes ausgerichtet. Nach dem Brunnen folgt der nahezu flache, untere Teil des Platzes, welcher eine breite zweite Treppe hin zur CR 132 aufweist. Dieser Teil des Platzes kann wie oben beschrieben sehr vielseitig genutzt werden. Die Treppe kann beispielsweise als Zuschauertribüne fungieren. Bei der Platzgestaltung wurde berücksichtigt, dass Feuerwehr, Sanität, Polizei und Lieferanten mit ihren Fahrzeugen Zugang haben.

Das neue Kulturhaus befindet sich auf der südlichen Seite des Platzes. Hinter dem Designkonzept steht der freie Blick auf den Place de l'Église, das Rathaus und die Kirche. Der grösste Teil des Kulturhauses befindet sich im Untergeschoss und verläuft unter dem Place de l'Église. Dort befinden sich die Szene, Salon, Umkleidekabinen, Technikraum, Toiletten und der Zugang zur Lobby und dem Place de l'Église. Im Erdgeschoss befinden sich neben der Lobby auch das Café und das Restaurant, sowie zwei Proberäume. Das Dach des Kulturhauses dient als Terrasse und weist diverse Sitzgelegenheiten auf. Sie ist über eine Treppe von der CR132 erreichbar. Das Kier-Haus wird als separater Teil des Kulturhauses genutzt und verfügt über einen Proberaum und eine kleine Bibliothek. Am südlichen Ende des Platzes wird eine Überdachung als Verlängerung des Kulturhauses realisiert. Diese überspannt die Gelateria und das Café, sowie das Restaurant. Die öffentlichen Toiletten werden sich ebenfalls dort befinden.

Die Administration Communale Schuttrange wird an der östlichen Fassadenseite um einen Anbau erweitert und erfüllt so die gesteigerten Ansprüche an die benötigten Platzverhältnisse. Entlang dieses Neubaus wird ein Fussgänger- und Fahrradweg den Place de l'Église mit den Wegen entlang der Lärmschutzmassnahmen verbinden.

Der Club de Jeune wird neu zwischen dem Radschnellweg und dem Fussgängerweg, östlich der Obstbaumwiese eingebettet. An der Südseite des Gebäudes wird ein kleiner Platz geschaffen, um temporäre Veranstaltungen zu ermöglichen. Dieser wird von einer Teilüberdachung geschützt. Das Chalet Scouts Les Castors schliesst auf der anderen Seite an den Platz an. Weiter entsteht vor den beiden Gebäuden ein naturnaher, grosszügiger Abenteuerspielplatz. Die abwechslungsreiche Topographie des Geländes und die sorgfältige Pflanzung sind hier die wichtigsten Gestaltungselemente.

Wo aktuell die Strasse "Place de l'Église" am Friedhof vorbeiführt, wird zukünftig ein bereiter, autofreier Fussgängerweg entstehen, welcher drei ruhige und schattige Sitznischen aufweist. Der Weg ist eine Kombination aus Fussgängerweg und Fahrradstrasse, welche von der nördlich gelegenen Tiefgarage eine Verbindung zum neu gestalteten Place de l'Église und den Dorfzentrum schafft. Entlang dieses "Parkweges" könnten temporäre Attraktionen wie z.B. mobile food stattfinden. Der öffentliche Raum zwischen diesem Weg und den Häusern ist als eine Art Vorgartenzone konzipiert. Die bereits existierenden Bäume bleiben bestehen. Dadurch wird ein Übergang vom öffentlichen, hin zum privaten Raum geschaffen und die Biodiversität entlang des Weges verbessert. An der Nord- und Ostseite, an welcher aktuell die Feuerwehr untergebracht ist, ist eine Ausweitung des Friedhofsareals vorgesehen. Das Areal soll als Zwischennutzung in eine Parkanlage umgestaltet werden. Der aktuelle Standort der Leichenkammer bleibt erhalten, das Gebäude selbst wird jedoch einem funktionalen und dezenten Neubau weichen.

Wohnkomplex

Der westliche Teilbereich des Plangebiets, welcher ursprünglich über die Strasse Hannert Thomes erreichbar war, wird neu durch die Einführung einer Tempo 30 Zone und des schnellen Fahrrad- und Fusswegs, mit dem östlichen Teil und dem Place de l'Église verbunden. Die Häuser des Wohnkomplexes fügen sich in Gestaltung, Grösse und Ausrichtung gut in die bereits bestehende Gebäudereihe an der Rue Principal ein. Der Wohnkomplex befindet sich auf dem Areal, auf welchem sich aktuell die Boule-Bahn und der Bolz-Platz befinden. In der ersten Reihe wird die Gemeinschaftspraxis untergebracht. Weiter wird es dort ein Therapiezentrum sowie ein Fitnesscenter für Senioren geben. Die hinteren beiden Reihen besteht aus 18 Wohneinheiten mit mindestens 100m². Als sozialer Treffpunkt dient der Gemeinschaftsgarten, welcher durch die bereits bestehenden Baumgruppen aufgewertet wird. Die Gebäude werden dabei um die Baumgruppen herum angeordnet. Ein Teil des Gartens kann als Schrebergarten von den Bewohnern selbst bepflanzt und bewirtschaftet werden.

Phasierung

Grundsätzlich gibt es drei Bauphasen. Die erste Phase ist die Entfernung des südlichen Verwaltungsgebäudes sowie des bestehenden Spielplatzes und der Parkplätze des Place de l'Église. Der Bau des Kulturhauses, des Multifunktionsplatzes "Place de l'Église" und die Umgestaltung der Rue Principal zur Tempo 30 Zone, sowie der Bau der Tiefgarage und der Sportanlage. In dieser Bauphase wird auch der 1. Teil des Anbaus des Administration Communale Schuttrange realisiert.

In der zweiten Bauphase wird der Parkweg zwischen Tiefgarage und Place de l'Église realisiert. In diese Bauphase fallen auch Teil 2 des Anbaus der Administration Communale Schuttrange, sowie der Neubau des Spielplatzes, Verschiebung des Club des Jeunes, Bau des Chalet Scout Les Castor und der Ausbau des Radweges ab Platz in südöstlicher Richtung. Ebenso auch der Bau der Lärmschutzwand und des schnellen Fahrradweges, welcher auch den Abriss des Feuerwehrgebäudes beinhaltet.

In der dritten Phase steht die Erstellung des Wohnkomplexes und der Gebäude für die Gemeinschaftspraxis, Therapiezentrum und Seniorenfitness im Fokus. Weiter wird das Friedhofsareal erweitert und als Zwischennutzung zu einer Parkanlage umgestaltet. Die Leichenhalle wird abgerissen und neu gebaut. Die Neuplatzierung des Monuments bildet den Abschluss der Bautätigkeit.